TOP: Viernheim, den 30. Oktober 2026

Antragstellende Fraktion:
Fraktion Bürgernetzwerk

Drucksache:	AT-26-2026/XX:
Anlagen:	1
Protokollauszüge an:	ASU, 1. Stadtrat

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	13.11.2026	

Antrag

Antrag der Fraktion Bürgernetzwerk: Antrag Instandsetzung Wasserspielanlage Bannholzgraben / Adolf Loos Weg

Beschluss:

Die Stadtverordneteninnen und Stadtverordneten mögen beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Maßnahmen zur Instandsetzung der Wasserspiel-anlage am Adolf Loos Weg umzusetzen. Der gegenüberliegende Bereich am Regenwasser-sammelbecken wird zur Ruhezone umgestaltet mit Sitzgelegenheiten und insektenfreundlicher Begrünung. Die archimedische Schraube wird ersatzlos entfernt und ggf. Auflagen zur Sicherheit umgesetzt.

Die Maßnahmen sollten möglichst zu Ende Frühjahr / Sommeranfang 2027 abgeschlossen sein, so dass der Wasserspielplatz danach benutzbar ist.

Ob sich die Anlage zusätzlich durch entsprechende Anschlüsse und technische Ausstattung auch zur lokalen Bewässerung der dortigen Bäume nutzen lässt, wäre als Anregung zur technischen und baulichen Ausgestaltung bei der Instandsetzung zu prüfen.

Entsprechende Mittel in Höhe von zunächst 5.000 Euro werden im Haushalt 2027 eingestellt.

Antragsbegründung:

Ausgehend von der parlamentarischen Anfrage des Bürgernetzwerkes hat die Verwaltung darüber informiert, den Wasserspielplatz in 2027 abzureißen und in eine weitere kleine Grünfläche umzuwidmen. Anlass hierfür wie auch der zeitweiligen Absperrung war eine Begutachtung mit Mängelliste zur Sicherheit und Hygiene der dortigen Spielgelegenheiten.

Inzwischen ist die Wasserspielanlage offen, woraus zu schießen ist, dass zum derzeitigen baulichen Zustand keine weiteren besonderen Schutzmaßnahmen aus o.g. Begutachtung nötig sind.

Die dortige Anlage ist bereits umfassend begrünt mit Baumbestand. Hingegen erfreute sich der Wasserspielplatz hoher Beliebtheit bei Kindern und mitunter Jugendlichen. Neben dieser sozialen Funktion diente er an heißen Sommertagen auch zur Abkühlung sowie ökologisch als Vogel- und Insektentränke durch Pfützen und Wasserlachen. Ob sich die Anlage zusätzlich auch zur lokalen Bewässerung der dortigen Bäume nutzen lässt, wäre als Anregung zur technischen und baulichen Ausgestaltung der Instandsetzung zu prüfen. Diese Funktionalitäten sind passend zum ausstehenden Hitzeschutzkonzept und Klimafolgenabwehr der Stadt Viernheim und lassen sich unseres Erachtens in dieses integrieren.

Inwieweit mittelfristig zu späteren Zeiten das Regenwassersammelbecken in einen Teich umgewandelt werden kann ist eine mögliche Vision und Version. Unabhängig von der begrüßenswerten Oberflächenentwässerung fehlt es im dortigen Grünbereich an einer stehenden Wasserfläche. Neben deren ökologischen Aufgaben wäre dies auch eine optische Bereicherung der dortigen Erholungs- und Grünflächen und ließe sich in eine ebenfalls ausstehende Biotopvernetzung dieser Flächen aufnehmen. Dies als Anregung für weitere Diskussionen in den politischen Gremien und zur Fortentwicklung der dortigen Flächen.